

Hamburger Wochenblatt 14.02.2017

Mitspinnen am grünen Faden

GEESTPROJEKT HT16-Gelände wird offener Gemeinschaftsgarten



Thorsten Hutköper vor dem zugefrorenen See auf dem HT16-Gelände. Rundherum soll ein Gemeinschaftsgarten entstehen Foto: Rose

BILLSTEDT Auf dem Gartengelände der Hamburger Turnerschaft (HT 16) an der Legienstraße entsteht der „Grüne Faden“ – ein Gemeinschaftsgarten für die Nachbarschaft. Gleichzeitig wird eine neue Wegeverbindung auf der Landschaftsachse der Horner Geest bis zur Legienstraße geschaffen. Der „Grüne Faden“ ist eines der zwölf Gewinnerprojekte des Bürgerbeteiligungsverfahrens „Deine Geest - Hamburgs längster Park“.

CHRISTIANE ROSE

Ein idyllischer Blick bietet sich den Besuchern: Ein Teich, am Ufer mit Schilfgras bewachsen, hohe Weiden ragen in den Himmel, ein große Wiese lädt zum Lagern und Spielen ein. Vögel zwitschern, Eichhörnchen springen von Baum zu Baum. Das idyllische Gartengelände, das bisher der Hamburger Turnverein HT16 und die Gebrüder Grimm Schule nutzen, soll ein Garten für alle werden. Das 1,8 Hektar große Gelände soll als „Grüner Faden“ die Nachbarschaften miteinander verbinden. Thorsten Hutköper, Verantwortlicher vom HT16 und

Mitinitiator des Projektes wirbt nun für die Mitarbeit: „Wir wollen die Nachbarn in die Planungen einbinden und zeigen, was sich hier für Möglichkeiten bieten.“ Geplant ist einen Teil des Geländes für alle zu öffnen, einen anderen Teil nur für Gruppen.

Als erstes wird ein öffentlicher Weg angelegt, der durch das Gelände führt und einen Durchgang von der Legienstraße zum Sturmvogelweg schafft. Am Teich wird eine Plattform gebaut, die zum Sonnen und Liegen einlädt. Auf der Wiese soll Platz zum Spielen und Toben sein. Auch Tischtennisplatten und Sitzgelegenheiten sind geplant, ebenso ein Pavillon und eine Feuerstelle.

Ein anderer Teil des Geländes wird durch einen Zaun abgetrennt, um Gruppen oder Initiativen einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie etwa Gemüse- oder Blumengärten anlegen können. „Dort können eigene Ideen umgesetzt werden!“, erklärt Thorsten Hutköper. Das heißt aber auch, dass Eigeninitiative gefragt ist.

„Die Leute können sich hier einbringen“, so Hutköper. Für jedes Projekt brauche es aber jemanden, der verantwortlich ist, etwa das Gartenwerkzeug wegzuräumen und das Tor abzuschließen. Bisher nutzt

vor allem die Brüder-Grimm-Schule das Gelände. Das soll so bleiben: Die Kinder sollen dort Natur erfahren. Schon heute gibt es einen Schulgarten mit liebevoll angelegten Beeten. Daneben entsteht ein Natur- und Bauspielplatz mit Kletterbäumen.

Als erstes jedoch wird es größere Baumfällarbeiten geben müssen. Das stark zugewucherte Gelände wird ausgedünnt. Vor allem Unterholz und umgeknickte Bäume sollen weg. Im April sollen die landschaftsarchitektonischen Arbeiten beginnen, Wege angelegt und Teile des Geländes abgetragen und neu aufgeschüttet werden.

Noch lange sei nicht alles geklärt, meint Hutköper. Ungeklärt sei etwa die Frage der sanitären Einrichtungen. Eventuell könne man die Toiletten auf dem Sportplatzes nebenan nutzen.

Rentner Harald Orlick ist seit Jahrzehnten beim HT16 engagiert. Er hilft ehrenamtlich, die Gartenanlage zu pflegen. Doch zuletzt waren immer weniger Vereinsmitglieder bereit, bei der Gartenarbeit mitzumachen. Nun hofft er, dass bald wieder neues Leben in die verwunschene Anlage kommt.

Interessenten, die bei dem Projekt mitmachen möchten, können weitere Informationen anfordern unter ht16.gardening@web.de oder telefonisch in der HT16-Geschäftsstelle unter Telefon 251 749 10.